



Pressemitteilung

In seiner diesjährigen Tagung beschäftigte sich der Konvent Evangelischer Theologinnen in der BRD mit dem Thema „Christinnen am rechten Rand der Gesellschaft“. Einige Aussagen der Referentin Christine Böckmann von „Miteinander“ e.V. haben uns erschreckt und besonders als Theologinnen entsetzt. Rechtspopulisten u.a. in der AfD verdrehen bewusst das biblische Zeugnis. So muss z.B. die Geschichte vom Turmbau zu Babel dazu herhalten, die strikte Trennung der Völker voneinander und das Verbot einer Vermischung zu postulieren.

Wir Theologinnen verwahren uns gegen eine fundamentalistische Bibelauslegung, die biblische Aussagen derart entstellt. Wir glauben, dass Gott den Menschen nach seinem Bilde geschaffen hat unabhängig von Geschlecht, Ethnie, Religion und Weltanschauung. Wir widersetzen uns jedem Versuch, Menschen gegeneinander auszuspielen oder herabzusetzen, weil wir darin die Ebenbildlichkeit Gottes verletzt sehen.

Die Referentin zeigte anhand von Beispielen, wie Stimmungsmache und Verunsicherung durch die AfD und andere Kräfte funktionieren. Grundsätzlich werden demokratische Vereinbarungen wie Geschlechtergerechtigkeit, Gleichstellung von Minderheiten, Mitmenschlichkeit, Weltoffenheit und gesellschaftliche Vielfalt diffamiert. Stattdessen wird ein Schreckensszenario gezeichnet, Ängste werden geschürt und irreführende Vorwürfe zum Beispiel auch gegen die Emanzipation der Frau unablässig wiederholt. Alte Rollenklischees der 50er Jahre kehren zurück.

Viele Jahrzehnte mussten Theologinnen Ausgrenzung und Diskriminierung am eigenen Leibe erfahren. Anwesende Kolleginnen aus Lettland schildern heutige Erniedrigungen, die sie nach der Rücknahme der Ordination der Frauen durch die Synode im 2016 in ihrer lutherischen Kirche erleiden müssen.

Im Einsatz für die Ordination von Frauen solidarisieren wir uns mit unseren Schwestern in Lettland. Dem „Fürchtet euch!“ der Rechten setzen wir, die wir aus dem Osterglauben leben, das biblische „Fürchtet euch nicht!“ entgegen.

Der Konvent evangelischer Theologinnen in der Bundesrepublik Deutschland e.V. wurde 1925 als „Verband Evangelischer Theologinnen“ von Theologiestudentinnen gegründet mit dem Ziel, Berufsperspektiven für Theologinnen zu entwickeln. In den letzten Jahrzehnten verlagerte sich das inhaltliche Gewicht auf feministisch-theologische Fragestellungen, gesellschaftspolitisches Engagement, ökumenische Kontakte, Unterstützung von Theologinnen europäischer Kirchen und das interreligiöse Gespräch. Seit 2009 setzt sich der Konvent im Rahmen der Reformationsdekade für die öffentliche Wahrnehmung und Sichtbarmachung theologischer Impulse von Frauen seit der Reformationszeit bis zur Gegenwart ein.

Dem Konvent gehören 10 landeskirchliche Theologinnenkonvente und 245 Einzelpersonen an.

Neudietendorf / Lübeck 10.2.2017

Für Nachfragen: Margit Baumgarten (Vorstand), Mobil +49160 93335120
www.theologinnenkonvent.de